



Bundesautobahn A 94 München - Mühldorf - Pocking Neubau zwischen Heldenstein und Ampfing

Lage im Netz Die insgesamt rd. 150 km lange und rd. 1 Mrd. Euro teure A 94 soll die historische, zweistreifige, seit langem überlastete, unfallträchtige B 12 vom Fernverkehr entlasten. Sie verbindet die Bundesautobahnen A 99 bei München und A 3 bei Passau und gewährleistet die Anbindung der Inn-Salzach-Region an die Landeshauptstadt München und das überregionale Autobahnnetz.

Verkehr Gemäß der Verkehrsprognose wird die Verkehrsbelastung der A 94 zwischen Heldenstein und Ampfing im Jahr 2020 ca. 43.800 Kfz/24h betragen.

Planung Der Bauabschnitt Heldenstein – Ampfing hat eine Länge von 4,3 km. Er beginnt nördlich von Kühnam (Gemeinde Heldenstein) mit der Anbindung der bestehenden B 12 an die künftige A 94. Anschließend verläuft die geplante A 94 zwischen der Bahnlinie München – Mühldorf und der bestehenden B 12 nach Osten an den Ortschaften Harting und Niederheldenstein vorbei. Östlich von Niederheldenstein verändert die Trasse der Autobahn ihre bahnparallele Linienführung und kommt nun auf dem derzeitigen Verlauf der B 12 zu liegen. Nach der Querung der Kreisstraße MÜ 25 taucht die A 94 in Tieflage ab. Bis zum Anschluss an die bestehende A 94 östlich von Ampfing wird diese Einschnittslage beibehalten. Im Kreuzungsbereich der Autobahn mit der Staatsstraße 2091 wird südlich von Ampfing eine Anschlussstelle gebaut.

Im Abschnitt Heldenstein - Ampfing werden zwei Fahrspuren pro Richtung gebaut, die jeweils 3,50 m breit sind und dazu ein Standstreifen mit einer Breite von 2,00 m. Der Mittelstreifen hat eine Breite von 3,00 m, die Bankette sind 1,50 m breit.

Auf einer Länge von 2,8 km verläuft die künftige A 94 durch das zur Erweiterung vorgesehene Wasserschutzgebiet von Ampfing, Waldkraiburg und der Mettenheimer Gruppe. In diesem Bereich werden Schutzmaßnahmen entsprechend den Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten vorgesehen.

Für die beidseits der A 94 gelegene Wohnbebauung werden umfangreiche Lärmschutzanlagen errichtet. Im Bereich Wimpasing verläuft die Autobahn aus Immissions- und Ortsentwicklungsgründen in einer 680 m langen Einhausung.

Der Abschnitt enthält zwei Gewässerkreuzungen. Während die A 94 über den Hartinger Bach überführt werden kann, muss der Howaschen mittels eines Dükers unter der Autobahn unterführt werden.

Bau

Am 7. August 2009 erfolgte der feierliche Baubeginn für den Streckenabschnitt Heldenstein-Ampfing. Die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Frau Karin Roth, enthüllte mit Herrn Staatsminister Joachim Herrmann im Beisein weiterer hochrangiger Volksvertreter das Baustelleninformationsschild.

Unmittelbar danach wurde mit dem Oberbodenabtrag auf nahezu der gesamten Trasse und mit der Erstellung von Provisorien für den Verkehr der B 12 begonnen. Angesichts der weitgehenden Überbauung der bestehenden B 12 muss der Verkehr während der Bauzeit auf diesen Provisorien parallel zur Baustrecke geführt werden. Mit der Erstellung dreier Brückenbauwerke wurde ebenfalls noch im Jahr 2009 begonnen. Und schließlich galt es, vor Beginn der Hauptarbeiten im Frühjahr 2010 Spartenverlegungen sowie archäologische Sondierungen und Ausgrabungen durchzuführen. Mit Beginn der Bausaison 2010 und Abschluß der archäologischen Untersuchungen sind der Bau der Einhausung bei Wimpasing sowie die Erdarbeiten auf der Autobahntrasse angelaufen.

Drei Brückenbauwerke wurden zwischenzeitlich fertig gestellt, ebenso der Düker für den Howaschen. Mit den Arbeiten an der Überführung der Kreisstraße Mü40 bei Heldenstein wurde im November 2010 begonnen, nachdem am Tiefpunkt der Kreisstraße zuerst ein Pumpwerk neu errichtet wurde. In 2011 beginnen die Arbeiten an den beiden noch ausstehenden Überführungsbauwerken. Für die Arbeiten bei der neuen Anschlussstelle an der Kreuzung der künftigen A 94 mit der Staatsstraße von Waldkraiburg nach Ampfing sowie der beiden Kreisverkehre an den Anschlussstellenästen werden Umleitungen erforderlich.

Auch der Bau der Einhausung Wimpasing läuft seit April 2010. Nach dem Erdaushub und der Herstellung eines Spundwandverbaues im Bereich der unmittelbar benachbarten Wohnbebauung konnte zunächst nur ein Schalwagen aufgebaut werden. Zwischenzeitlich werden zwei Tunnelchalwagen eingesetzt. In Abhängigkeit von der Witterung werden seither nahezu im Wochentakt zwei jeweils acht Meter lange Abschnitte betoniert.

Die Arbeiten sind voll im Zeitplan. Baustellenbedingte Provisorien für den Verkehr der B 12 und aufgrund unterbrochener Straßenverbindungen sind jedoch bis zur Inbetriebnahme des neuen Abschnittes der A 94 unvermeidbar. Im Jahr 2012 sind der Einbau der Betonfahrbahn, die Erstellung der Bankette und Mulden, sowie die gesamte Ausstattung mit Schutzeinrichtungen und Beschilderung geplant. Zur Minimierung des Eingriffs in den Verkehr wird ein Teil dieser Arbeiten auch bereits in 2011 erfolgen. Im Bereich der Einhausung Wimpasing soll ab Frühjahr 2012 die Installation der umfangreichen verkehrs- und betriebstechnischen Anlagen beginnen. Die Gesamtkosten für den Neubauabschnitt belaufen sich auf rund 70 Millionen Euro. Zur Realisierung der Baumaßnahme ist eine Bauzeit von rund 3,5 Jahren geplant. Der Abschnitt soll Ende 2012 den Verkehrsteilnehmern zur Verfügung stehen.



Bau der Einhausung Wimpasing



Luftbild mit Provisorien im Juni 2010



Betriebsgebäude der Einhausung



Bau eines Dükerbauwerks für den Howaschen



Anschluss an die A 94 am östlichen Bauende

Übersichtskarte



Herausgeber:

Autobahndirektion Südbayern
 Seidlstrasse 7-11
 80335 München
 Tel.: 089/54 552 0
 E-mail: Poststelle@abdsb.bayern.de
 Internet: www.abdsb.bayern.de
 Stand: 03.2011

Grafik & Fotos:

Autobahndirektion Südbayern